

Morgens büffeln, nachmittags auf Entdeckungstour

Sprachunterricht am Morgen und die Küste Englands entdecken am Nachmittag. So sah unsere Sprachreise aus, welche mit einer 20stündigen Busfahrt am Samstagabend begann.

Nach einem Halt in **Winchester** begrüßten wir am Sonntagabend unsere Gastfamilien in der 52.000 Einwohner Stadt Weymouth. Die berühmteste Sehenswürdigkeit der kleinen Stadt ist die „Jubilee Clock“, welche mitten an der Strandpromenade steht.

Bei der Zuteilung der Gastfamilien hatte jeder eine gute Gastfamilie erwischt. Wir alle waren der Meinung: „Wir hatten richtig viel Glück!“.

Am Montag und Dienstag ging es nach einem Frühstück mit unserer Gastfamilie zum **Sprachunterricht**, wo wir unseren Wortschatz erweiterten. Während der Rollenspiele und anderen Aufgaben konnten wir unser Englisch unter Beweis stellen.

Nachmittags ging es für uns zur Halbinsel „**Isle of Portland**“, die derzeit über 12.000 Einwohner hat. Dort erkundeten wir innerhalb von zwei Stunden mit den Lehrern die hohen sehenswerten Klippen. „Der Ausblick über den Chesil Beach und die Stadt war atemberaubend.“ meinte Leonie. Während des Ausfluges schauten wir uns den Steinbruch an, in dem Gestein für den Bau von Gebäuden aller Welt abgebaut wird. Anschließend hatten wir Zeit für noch mehr Sehenswertes und zum Entspannen.

Es folgten in den nächsten Tagen weitere Besuche, wie der **Nationalpark „New Forest“** und „**Beaulieu**“ mit dem „**National Motor Museum**“. Ursprünglich hieß dieses Museum „Montagu Motor Museum“, benannt nach seinem Gründer Edward Douglas-Scott-Montagu, 3. Baron Montagu of Beaulieu. Es ist ein Museum historischer Fahrzeuge, welches zunächst nur aus fünf Automobilen bestand, die im „**Palace House**“, dem alten Wohnsitz der Familie, ausgestellt wurden. 1972 entstand ein zweckentsprechendes Museum im Park, der das „**Palace House**“ umgibt. Heute werden hier rund 250 der historisch interessantesten Fahrzeuge ausgestellt, wobei einige von ihnen aus Filmen, wie „James Bond“, stammen.

Das „**Palace House**“ und das „**National Motor Museum**“ liegen im „**New Forest**“, einer Region im Süden Englands mit einem außergewöhnlichem historischen Hintergrund. Der Nationalpark war im Jahre 1079 als königliches Jagdgebiet für Wilhelm den Eroberer entstanden. Viele seiner Traditionen werden sogar heute noch weitergeführt. Einheimische Bewohner haben laut Veranlassung der Krone im Mittelalter das Recht, ihre Tiere, wie Pferde, Kühe, Esel und Schweine dort grasen zu lassen. Heute ist der „**New Forest**“ als Lebensraum und als ein Gebiet von außergewöhnlicher Atmosphäre bekannt.

Das „**Palace House**“ wurde im 13. Jahrhundert im gotischen Stil erbaut. Im 16. Jahrhundert wandelte Lord Southampton die bestehende Veranda, die Eingangshalle und zwei Kapellen im ersten Stock in ein typisches Herrenhaus um. Die Klöster und der Schlafsaal, genauso wie die Küche bleiben bis heute ein Teil des Beaulieu-Museums. Einzigartig ist hier, dass das „**Palace House**“ bis heute im Familienbesitz ist und immer noch als Wohnhaus verwendet wird.

Am Mittwoch durften wir unsere Freizeit in Exeter selbst gestalten. Wir schauten uns die Innenstadt an und gingen in das ein oder andere Geschäft. Davor machten wir noch einen kleinen Abstecher zur beeindruckenden **Kathedrale von Exeter**. Das 900 Jahre alte Gebäude zählt zu den schönsten mittelalterlichen Kathedralen Englands und ist ein Beispiel der gotischen Architektur.

Abends in den Gastfamilien mussten wir leider schon unsere Koffer packen, denn am nächsten Morgen ging es für uns nach **London**. Wir alle fanden, dass die Zeit in Weymouth viel zu kurz war.

Um 7.00 Uhr morgens hieß es dann „Bye Weymouth“ und „Hello London“.

Nach langer Fahrt aus der kleinen Stadt Weymouth kamen wir nun erwartungsvoll in London an. Den letzten Tag begannen wir mit einer Führung durch die langen Korridore des „**House of Parliament's**“, welches direkt an der Themse liegt und auch unter den Namen „Westminster-Palast“ bekannt ist. Es ist der Sitz der zwei britischen Parlamente, dem „House of Lords“ und dem „House of Commons“. 1870 erschuf der Architekt Sir Charles Barry nach einem Feuer den komplette Gebäudekomplex, als ein Bauwerk des neo-gotischen Stils, neu.

Es enthält heute neben dem „House of Lords“ und dem „House of Commons“ noch die Westminster Hall, den Glockenturm mit dem berühmten Big Ben, den Victoria Tower und die Lobbies.

Zwei Schüler unseres Kurses meinten: „Das Gebäude hat uns durch seine bewundernswerte Architektur sehr inspiriert, da man hier viele Unterschiede zu den deutschen Sehenswürdigkeiten und Bauten erkennen konnte.“

Nachdem die Führung beendet war, erkundeten wir die Londoner Sehenswürdigkeiten, wie das **London Eye**, den **Big Ben**, die **Tower Bridge** oder den **Picadilly Circus**. Eine Sache war nun noch offen geblieben, nämlich das Schlendern durch die vielen Shoppingstraßen. „Denn hier gab es viele Läden, die wir so aus Deutschland gar nicht kannten“ sagten Clarissa und Kim.

Nach unserem letzten Halt in London traten wir am Abend den Rückweg über Frankreich, Belgien und den Niederlanden an.

Unser **Fazit** der Woche ist, dass es sich auf jeden Fall gelohnt hat diese Reise anzutreten. Die Zeit in der Gastfamilie war sehr angenehm und man hatte die Chance eine neue Kultur kennenzulernen.

Die Sprachreise war für viele von uns ein unvergessliches Erlebnis.

Und hier die Meinungen der Schüler:

„Eine spannende
Reise durch ein
interessantes Land.“
Tarek

"Eine tolle, lehrreiche
und lustige Erfahrung."
Kim

„Es war gut organisiert
und für jeden etwas
Interessantes dabei.“
Claire

„Interessante
Stadtausflüge und
spannender
Sprachunterricht.“
Niki

„Die Sprachreise hat mir
viele Einblicke von dem
Land ermöglicht.“
Anni

